Allianz für Fortschritt und Aufbruch

ALFA

Antrag Nr. A597/2015

ALFA im Gemeinderat – Rathaus E 5 – 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Oberbürgermeister
Abt. Rat und Beteiligung
Eingang: Antrag/Anfrage
14. Dez. 2015

Federführendes Dezernat: III	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

im Gemeinderat
der Stadt Mannheim

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Fon: 0621 293 -9663
Fax: 0621 293 -6789

Mail: gst@alfa-gr-ma.de
Web: www.alfa-gr-ma.de

Eberhard Will, Sprecher
Roland Geörg
Dr. Gerhard Schäffner

Stefan Holder, Geschäftsführer

Mannheim, 13.12.2015

Antrag zu den Etatberatungen 2016 / 2017 vom 14.12. – 16.12.2015

Antrag:

Sprachförderung Deutsch in Kitas

Die Stadt Mannheim stellt sicher, dass jährlich wenigstens 1.600 von 8.000 Kita-Kindern in 40 Wochen pro Jahr jeweils 4 Förderstunden Deutsch in Gruppen von 1- 3 Kindern erhalten.
Dafür werden im Jahr 2016 € 0,75 Mio. und im Jahr 2017 € 1,5 Mio. zur Verfügung gestellt. Darin enthalten sind max. 20% Regiekosten.

FB / Amt: 56 **TEH:** **TFH:** **Seite HH-Plan: 457**

Produkt-Nr. Maßnahme/Investitionsmaßnahme: 1.36.50

Finanzielle Veränderung:

HH-Jahr 2016	HH-Jahr 2017	Fi-Plan 2018	Fi-Plan 2019
€ 750.000	€ 1.500.000	1.500.000	1.500.000

Begründung:

Jedes fünfte Kind, das in Mannheim eingeschult wird, hat durch Rückstände bei der Beherrschung der deutschen Sprache mehr oder weniger große Schwierigkeiten, einem normalen, altersgerechten Unterricht ohne Verständnislücken zu folgen. Dadurch sind Kinder aus einfachen sozialen Verhältnissen mit und ohne Migrationshintergrund erheblich benachteiligt. Eine wesentliche Ursache, deren Folgen sich durch die gesamte Schullaufbahn – ja durch das ganze Leben - ziehen, sehen wir in einer zu wenig umfangreichen und zu wenig intensiven Sprachförderung im Vorschulalter.

Die Auswirkungen dieser Defizite zeigen sich im Lern- und Sozialverhalten, im Leseverhalten, in den Übergangsquoten, in den Schulabschlüssen, im Misserfolg bei der Berufsausbildung und ganz zuletzt beim Nicht-Studium von MINT-Fächern.
Vor Schulhöfen, in der Straßenbahn oder auf dem Sportplatz kann jeder mithören, wie katastrophal es häufig um Wortschatz, Satzbau und Grammatik bestellt ist.

Wir fordern daher, dass jährlich wenigstens 1600 von 8.000 Kita-Kindern in 40 Wochen pro Jahr jeweils 4 Förderstunden Deutsch in Gruppen von 1- 3 Kindern erhalten sollen. Damit soll versucht werden nachzuholen, was die übrigen Kinder in erster Linie von ihren Müttern ganz beiläufig vermittelt bekamen.

Benötigt werden 3.200 Std. pro Woche bzw. 128.000 Std pro Jeahr.

Damit das finanzierbar bleibt, braucht es eine Mischung aus moralischem Impuls und finanzieller Anerkennung. Wir sind davon überzeugt, dass eine Aufwandsentschädigung von € 10,-/Std. ausreicht, um 320 qualifizierte Sprachmittler (Studenten, Hausfrauen, Rentner) zu finden, die genügend kinderlieb und deutschmächtig sind, um einen massenhaften, nachweisbaren, positiven Effekt zu erzielen.

Aus der Förderung des Ehrenamtes und der MAUS-Angebote sowie aus dem Beispiel des Jugendbegleiterprogrammes des Landes liegen genügend Erfahrungen vor, wie ein solches Programm "schlank" organisiert werden kann. Wir würden es bevorzugen, dass die Stadt dies selbst tut und keine Träger beauftragt.

Bezug zum strategischen Ziel Nr.: 5, Vorbild für Bildungsgerechtigkeit

Leistungsziel-Nr.:		Kennzahl-Nr.:	
Wirkungsziel-Nr..:	**2**	Kennzahl-Nr.:	**2 + 3**
Wirkungsziel-Nr.:	**3**	Kennzahl-Nr.:	**1**

Eberhard Will
Stadtrat, Sprecher

gez.
Roland Geoerg
Stadtrat

gez.
Dr. Gerhard Schäffner
Stadtrat